

VIEZ-JUPP

Ich mache es so wie die CDU!



Die Politik ist doch wirklich immer wieder für einen herzlichen Lacher gut. Oh nein, das meine ich nicht abwertend oder bösar-tig. Was die CDU gerade dem Volk verkündet hat, erweckt in mir sogar eine große Sympathie und den Wunsch, es ebenso zu machen.

Denn sie haben ihre Kolumne in der Rathauszeitung diese Woche dazu genutzt, der Welt mit-zuteilen, wie ihre Aktivitäten in der politischen Sommerpause aussehen. Von einer Pause kann dabei natürlich keine Rede sein. Im Gegenteil: Die CDU ist auch in der sitzungsfreien Zeit aktiv

und steht zur Verfügung für An-fragen, Anregungen, Kritik, poli-tische Debatten und Pläne zur Rettung der Welt. Damit man sie auch findet, hat die Union einen Sommerstundenplan veröffent-licht. Darauf steht: Moselfest Zurlauben, Weinfest Olewig und zum Abschluss das Spektakel Brot und Spiele.

Ich mache das jetzt auch so. Für meine Bärbel, meinen Chef, das Finanzamt und meine Schwiegermutter dokumentiere ich hiermit, wo ich im Sommer erreichbar bin, natürlich hart ar-beitend und immer ansprechber-eit: an Sonnentagen im Südbad, an Regentagen am Bierstand um die Ecke und dazwischen mit meinem Kumpel Pitter beim Viez in meiner Lieblingskneipe. Prost!

Jupp

■ Diese und weitere Kolumnen finden Sie auch im Internet unter www.volksfreund.de/kolumne



■ Moselfest Zurlauben: Vier Tage Musik und Milljunen Leut'

Trier. Umrahmt vom Trierer Prinzenpaar Mi-riam I. und Rolf II. sowie dem Wieweler-Prä-sidenten Hans-Karl Meunier (rechts) hat Schirmherr Bernhard Kaster am Freitag-abend in Zurlauben das erste Fass Bier ange-stochen – der offizielle Startschuss für das

viertägige Moselfest. Etwa 80 000 Besucher werden bis Montag erwartet, wenn das Wet-ter einigermaßen mitspielt. Zum zweiten Mal mit dabei ist das Electronic-River-Festival am Sonntag – ein Open-Air der elektronischen Musik von Mittag bis Mitternacht. Aber auch

Traditionalisten werden in Zurlauben die passenden Klänge finden. Viele gute Cover-bands stehen auf dem Programm, den Anfang machten gestern Abend die Roxxbusters. Hö-hepunkt heute Abend ist das große Feuer-werk um 23 Uhr. (IP)/TV-FOTO: FRIEDEMANN VETTER

MARKTPLATZ

Audi Gebrauchtwagen :plus



Wir sind ganz ehrlich. Es ist nicht sein erstes Mal.

Unsere Gebrauchtfahrzeuge haben eine ganze Reihe von Pluspunkten: den zertifizierten :plus 110-Punkte-Check, die 12-monatige :plus Gebrauchtwagen-Garantie*, die flexible :plus Finanzierung und, und, und. Denn wer sich für Gebrauchtwagen :plus entscheidet, bekommt alles, was einen Audi ausmacht. Besuchen Sie uns für weitere Informationen und eine ausführliche Beratung – wir freuen uns auf Sie.

z.B. 1 Audi TT Roadster 2.0 TFSI, S tronic quattro

EZ 06/11, 13.200 km, 155 kW (211 PS)
Audi magnetic ride, Klimaautomatik, Navigation Plus, Leder, Bose Surround Sound, Xenon Plus, Fernlichtas-sistent, Paket Carbon Audi exclusive, u. v. m.
Fahrzeugpreis: € 43.980,-
Anzahlung: € 9.980,-
Nettodarlehensbetrag: € 34.000,-
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,86 %
Effektiver Jahreszins: 2,90 %
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Jährliche Fahrleistung: 15.000 km
Gesamtbetrag: € 37.696,07
36 monatliche Finanzierungsrate à € 499,-
Schlussrate: € 19.732,07

Monatliche VarioCredit-Rate:

€ 499,-

Ein Angebot der Audi Bank (Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig), Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Gemäß Garantiebedingungen.

Kompromisslos Audi.

Audi Zentrum Trier GmbH & Co. KG Audi R8 Partner

Rudolf-Diesel-Straße 17, 54292 Trier
Tel.: 06 51 / 17 01-0, Fax: 06 51 / 17 01-1 09
info.azt@loehrgruppe.de
www.audi-zentrum-trier.de

Explosiver Mix aus Jazz und Latin

Jazz im Brunnenhof eröffnet mit dem deutsch-amerikanischen Bandprojekt Salsafuerte

Salsafuerte hat die Konzertreihe Jazz im Brunnenhof mit einem afro-kubanischen Stilmix eröffnet. Der Jazz Club Trier ist als neuer Veranstalter zufrieden mit der Premiere. Trotz Unwetters war das erste Konzert gut besucht.

Von unserem Redaktionsmitglied Frank Auffenberg

Trier. Zögerlich füllt sich der Brunnenhof zur Eröffnung der Reihe „Jazz im Brunnenhof“. Viele Besucher scheinen die Open-Air-Veranstaltung zunächst wegen der brisanten Wetterlage rund um Trier am Donnerstag-abend zu scheuen. Kaum stehen die sieben Musiker des deutsch-amerikanischen Bandprojekts Salsafuerte auf der Bühne, reißt die Wolkendecke auf. Eine halbe Stunde nach Konzertbeginn füllt sich der Brunnenhof zusehends.

„Wir sind wirklich sehr zufrieden. Ehrlich gesagt hätten wir nicht gedacht, dass der Andrang dann doch trotz Ferienbeginns und unbeständigen Wetters so groß ist“, sagte der Vorsitzende des Jazz Clubs Trier, Nils Thoma. Zur 19. Auflage der Reihe hat der Jazz Club Trier die Organisa-tion für das veranstaltende Kul-turbüro Trier übernommen. Vor-her wurden die Konzerte vom Jazzclub EuroCore Saar-Lor-Lux-Trier Musik organisiert. „Für uns war es das erste Mal. Es lief ganz gut in der Vorbereitung“, berichtete Thoma. Vor sechs Mo-



Klaus Graf (links) und Ernie Hammes begeistern mit lateinamerikanisch geprägten Jazz-Arrangements. TV-FOTO: FRANK AUFFENBERG

naten habe man mit der eigentli-chen Organisationsarbeit begon-nen.

Für das Eröffnungskonzert hat sich das Team bewusst eine für die Jazzszene untypische Band ausgesucht. „Die Musiker sind alle gestandene Jazzler, als Salsafu-erte spielen sie aber hauptsäch-lich vom Jazz beeinflusste Latin-musik“, erklärte Thoma.

Die kraftvolle Kombination aus afro-kubanischen Rhythmen mit

pfiffigen Jazzarrangements kommt beim Publikum sehr gut an. Manches Besucherpaar lässt sich zu einem spontanen Salsa-tanz auf dem Kopfsteinpflaster des Brunnenhofs hinreißen.

„Ich kam hier zufällig hin, eigen-tlich wollte ich mit Freunden essen gehen. Dass wir nun auf diesem tollen Konzert gelandet sind, ist fantastisch“, sagt Sigmar Radicz. Das Ambiente des Brun-nenhofs mit seinen idyllischen

Arkaden und der Porta Nigra im Hintergrund sei allein schon hin-reißend – in Kombination mit hochwertiger Musik sogar im Grunde einmalig. „Das muss man Trier erst mal nachmachen“, sagt der begeisterte Jazzfreund.

DAS PROGRAMM

- 12. Juli: Le Grand Jazz de la Rue Sigisbert (Oldtime Big Band).
- 19. Juli: Marshal Gilkes Quartett (Melodischer Modern Jazz).
- 26. Juli: Alexandra Lehmler Quintett (Modern Jazz und Weltmusik).
- 2. August: Barbara Barth Quintett (Swing- und Latin-klassiker).
- 9. August: JazzIndeed mit Michael Schiefel (Vocal-jazz).
- 16. August: Regional-Abend mit Bach Band, FEB, Still-voll – (Bands aus der Region in einem Mini-Festival). Beginn jeweils um 20 Uhr im Brunnenhof.

• Karten gibt es in den TV-Service-Centern Trier, Bit-burg und Wittlich – für die Konzerte ab 19. Juli auch unter der TV-Tickethotline 0651/7199-996 sowie auf www.volksfreund.de/tickets

Eurener Urgestein feiert Geburtstag

Ex-Ortsvorsteher Hans Schmitz wird am Sonntag 85 Jahre alt

25 Jahre Ortsvorsteher, 19 Jahre Stadtratsmitglied, Vorsitzender im Sportverein und Kulturring: Hans Schmitz hat die Entwicklung des Stadtteils Euren geprägt. Am Sonntag, 8. Juli, feiert er seinen 85. Geburtstag.



Hans Schmitz aus Trier-Euren wird 85 Jahre alt.

TV-FOTO: FRIEDEMANN VETTER

Trier-Euren. Bürgernah, politisch engagiert und vielseitig aktiv: So beschreiben Menschen, die Hans Schmitz gut kennen, den Mann, der am Sonntag 85 Jahre alt wird. Der Vater des amtierenden Orts-vorstehers und Stadtratsmit-glieds Hans-Alwin Schmitz war Anfang der 1970er Jahre Mitbe-gründer des Ortsbeirats. Von 1979 bis 1989 amtierte er als stell-vertretender Ortsvorsteher des Stadtteils Euren/Herresthal, be-vor er bis 2004 stolze 25 Jahre als Ortsvorsteher wirkte.

Parallel beeinflusste Schmitz 19 Jahre lang als Stadtratsmit-glied die Entwicklung Triers, zu-erst in der SPD-Fraktion und ab 1992 bei der jetzigen Freien Wäh-lergemeinschaft, die damals noch Unabhängige Bürgervertretung Maximini (UBM) hieß und die er mitbegründet hat. Für seine kommunalpolitische Tätigkeit im Stadtrat erhielt Hans Schmitz 2004 den Ehrenring der Stadt. Er war lange Vorsitzender des Eure-ner Kulturrings und des Sport-vereins Trier-West Euren, dem er

bereits seit über 65 Jahre ange-hört und der in diesen Tagen auf eine 100-jährige Vereinsge-schichte zurückblicken kann. Hans Schmitz hat bis zum 50. Le-bensjahr aktiv Handball gespielt und gehört mittlerweile seit 60 Jahren dem Eurener Gesangver-ein an. 1993 wurde ihm die Eh-rennadel des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. 1998 erhielt er die Freiherr-von-Stein-Plakette.

Schmitz hat über Jahrzehnte die politische Entwicklung seines Eurener Stadtteiles mitgestaltet. Zu den vielen Aktionen zählen unter anderem die jahrzehnte-lange Weihnachtspaketaktion für sozial Schwache sowie der An-strich des Bunkers. Seit mehr als 30 Jahren kümmert sich der Ju-bilar um die Kapelle Tal-Bildchen im Eurener Wald. red/cus

ICH FREUE MICH...



Franz Kick TV-FOTO: ROLAND MORGEN

„... über meine süße, kleine Enkeltochter Marie. Sie ist drei Jahre alt und kommt ihren Opa fast täglich besu-chen.“

Franz Kick (62) aus Plu-wig rm.